

<https://blog.de.erste-am.com/2016/12/30/das-war-das-boersenjahr-2016/>

Das war das Börsenjahr 2016

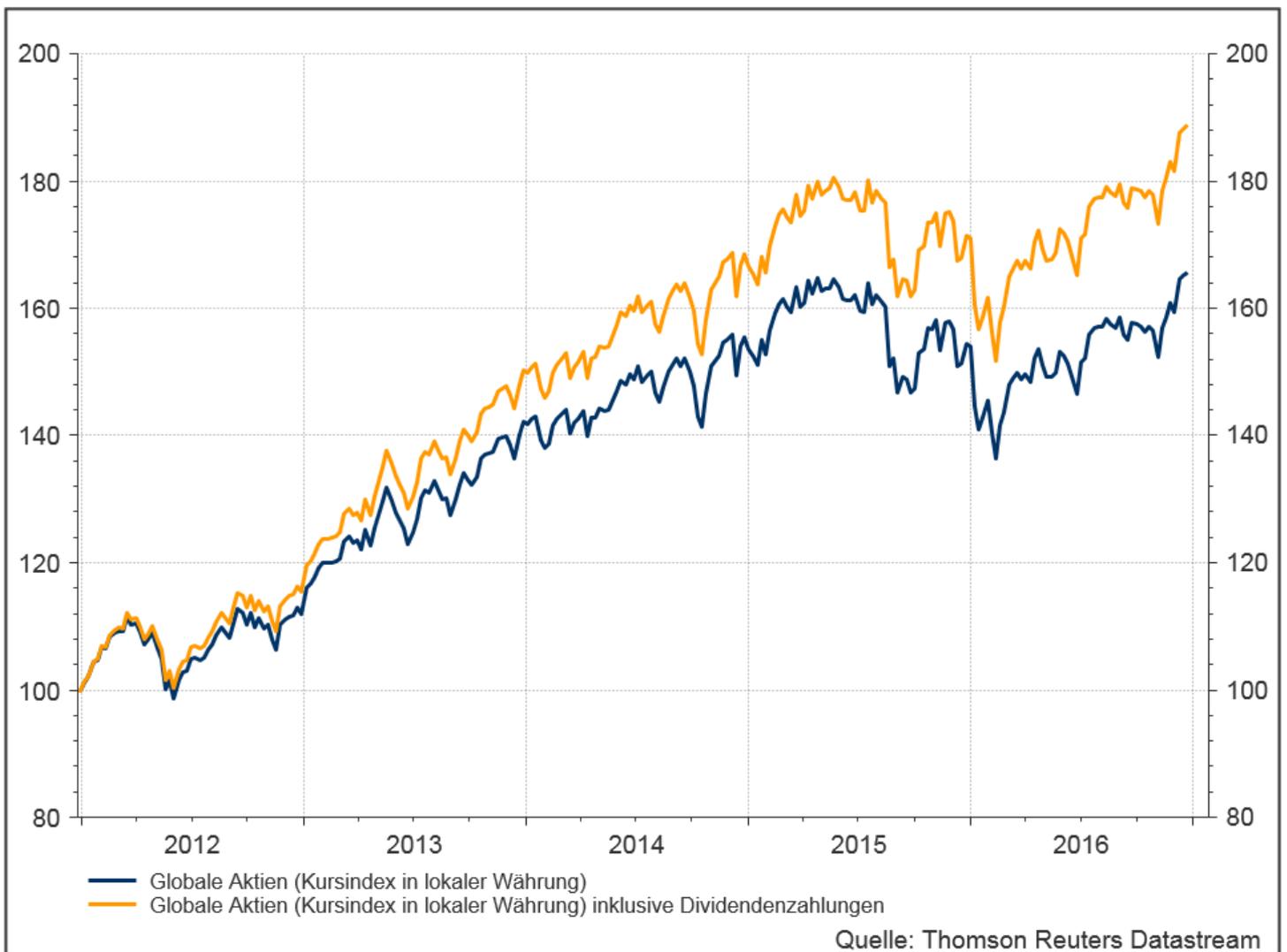
Paul Severin



© © iStock.com

Das Börsenjahr 2016 war voller Überraschungen. Zu Jahresbeginn waren es Konjunktursorgen der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt China, die zu deutlichen Kursverlusten an den Aktienbörsen führte. Im Jahresverlauf kehrte vorsichtiger Konjunkturoptimismus zurück: der Ölpreis erholte sich und die Börsen der Schwellenländer legten wieder zu. Brexit und Donald Trump konnten die Stimmung der Börsianer nicht eintrüben. Im Gegenteil: das globale Aktienbarometer stieg besonders in der zweiten Jahreshälfte kräftig an (siehe Grafik). Mit Hilfe der konjunkturzyklischen Unternehmen und den oft schwergewichtigen Finanztitel erreichten insbesondere die US-Märkte neue Höchststände. Relativ enttäuschend verlief jedoch das Jahr in Europa und auch in Asien.

Globale Aktien erreichen neue Höchstwerte (per 28.12.2016)



Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. In der Darstellung werden Referenzindizes verwendet. In der Grafik werden keine Spesen oder Steuern berücksichtigt. Quelle: Thomson Reuters Datastream (28.12.2016)

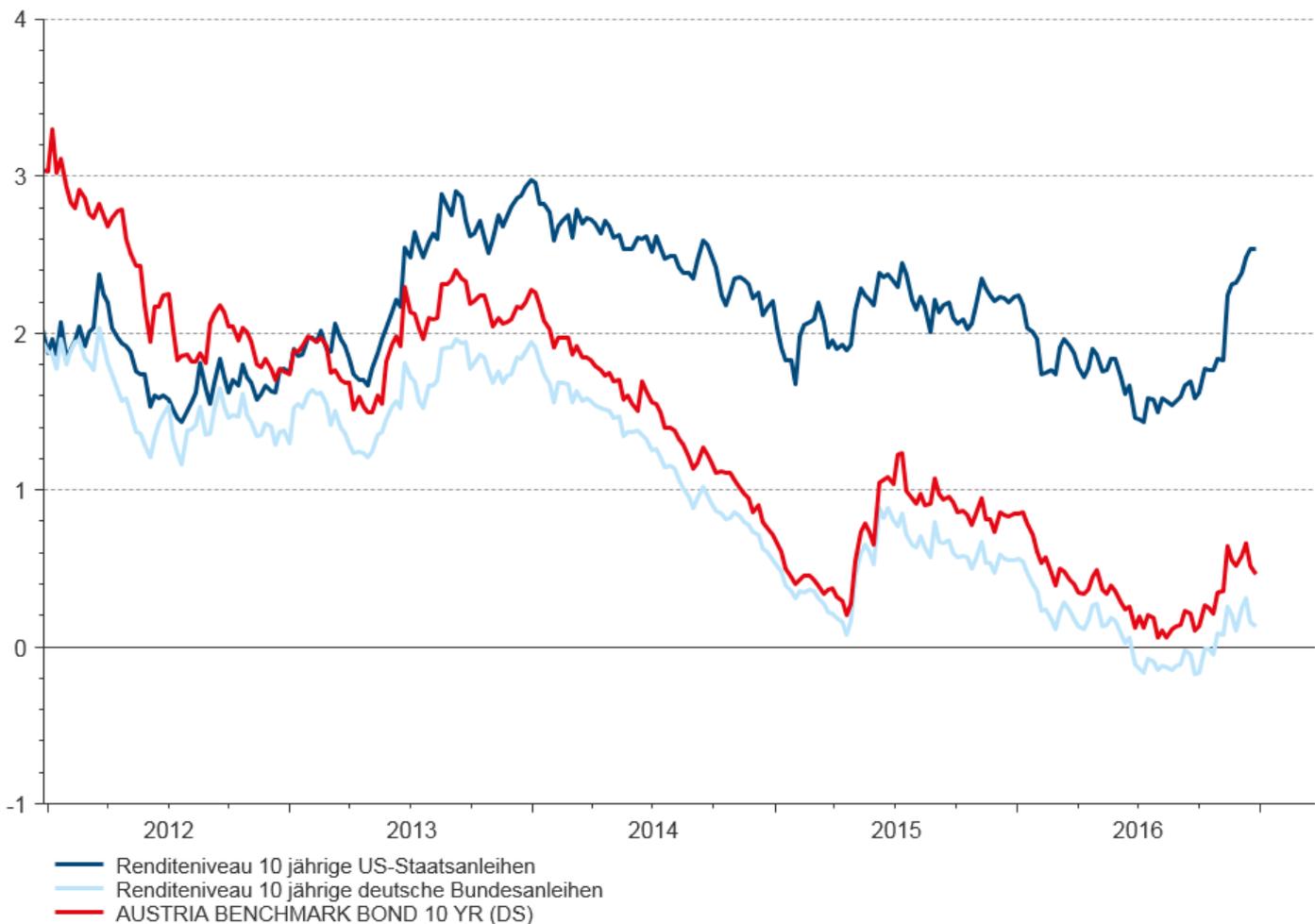
EZB hielt 2016 an ihrer umstrittenen, expansiven Geldpolitik fest

Die Europäische Zentralbank (EZB) fuhr 2016 weiterhin einen sehr expansiven geldpolitischen Kurs. Aufgrund des im Vergleich relativ schwachen Wirtschaftswachstums in Europa und der niedrigen Inflation hat die EZB die Leitzinsen Anfang März 2016 auf Null Prozent gesenkt und vor kurzem ihr umstrittenes Anleihen-Ankaufprogramm bis Dezember 2017 verlängert. Diese Art der Geldpolitik unterstützte 2016 alle höher rentierenden, risikobehafteten Anleihe-Anlageklassen wie zum Beispiel Unternehmensanleihen, Schwellenländeranleihen oder Hochzinsanleihen.

Zinsanhebungen in den USA zeigen Wirkung

Das globale wirtschaftliche Umfeld hat sich gebessert, was nicht zuletzt an einem Anstieg der Rohstoffpreise erkennbar ist. In den USA konnte sich die Konjunktur zuletzt beschleunigen und das Wirtschaftsprogramm des neuen US-Präsidenten sollte sich auf die Wirtschaft und die Inflation stimulierend auswirken. Die von den Marktteilnehmern erwartete und Mitte Dezember 2016 durchgeführte Zinserhöhung in den USA um 25 Basispunkte auf den neuen Zinskorridor von 0,50% bis 0,75% war ein Schritt in Richtung neuer Normalität und wurde daher von den Marktteilnehmern begrüßt. Die Renditen von 10-jährigen US-Staatsanleihen sind in den letzten Wochen des Jahres 2016 auf ca. 2,6% angestiegen, die Zinsdifferenz zu europäischen Staatsanleihen hat sich massiv ausgeweitet, was an der unteren Grafik erkennbar ist.

Renditevergleich USA vs. Deutschland und Österreich (10-jähriges Staatsanleihen) per 28.12.2016



Quelle: Thomson Reuters Datastream

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. In der Darstellung werden Referenzindizes verwendet. Quelle: Thomson Reuters Datastream (29.12.2016); Die Darstellung ist vor Spesen und Steuern.

Erste Auswirkungen des Brexit-Entscheid der Briten zeigten sich besonders bei der Währungsentwicklung des Britischen Pfunds, das im Jahr 2016 deutlich an Wert einbüßte. Der US-Dollar zeigt sich hingegen von der festeren Seite und konnte gegenüber dem Euro leicht zulegen. Auch die Rohstoffbörsen und der Goldpreis legten 2016 ordentlich zu. Vielleicht ein Frühindikator für eine gute globale Konjunktur 2017?

Ich wünsche Ihnen für 2017 alles Gute und weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Veranlagung!

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Erste Asset Management GmbH, RINGTUM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Der vereinfachte Prospekt der ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. wird entsprechend den Bestimmungen des ImmoInvFG 2003 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Erste Asset Management GmbH, RINGTUM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, der vereinfachte Prospekt sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com bzw. www.ersteimmobilien.at abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts bzw. des vereinfachten Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com bzw. www.ersteimmobilien.at ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Da es sich hierbei um einen Blog handelt, werden die in den jeweiligen Einträgen angegebenen Daten und Fakten sowie Hinweise nicht aktualisiert. Diese entsprechen dem Redaktionsstand zum oben angeführten Datum. Die jeweils aktuellen Daten und Hinweise in Bezug auf Fonds entnehmen Sie bitte den Angaben unter dem Menüpunkt „Fondssuche“ auf www.erste-am.at.



Paul Severin

Paul Severin ist seit April 2008 bei der Erste Asset Management GmbH tätig. Bis 2012 verantwortete er das Produktmanagement des Unternehmens, seit April 2012 leitet er die Communications und PR Aktivitäten. Vorher war er von 1999-2008 als Leiter des Aktienfondsmanagements und stellvertretender Leiter für institutionelle Fonds bei Pioneer Investments Austria in Wien tätig.

Seine Karriere im Wertpapiergeschäft startete er bereits 1992 bei der Constantia Privatbank als Portfoliomanager und Analyst. Von 1994 - 1999 war er als Primäranalyst bei der Creditanstalt Investmentbank in Wien.

Er hat internationale Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck und an der Marquette University in Milwaukee/WI/USA studiert. Vor seinem Studium arbeitete er bei der Dornbirner Sparkasse im Bereich Akkreditive und Exportfinanzierung.

Paul Severin ist Mitglied des Vorstands der ÖVFA (Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) und CEFA-Charterholder.